

Summa der Außgab an Puechenholz

thuet
384 Clafftern

[fol. 18r]

So ist an grob Veichten- oder Lanngen Sudt-
holz vnndter denn Preu- vnnd zwayen Wasserpfändln
verprent worden vf 430 Preu, yede $3\frac{1}{4}$ Clafftern,
thuet

1397 $\frac{1}{2}$ Clafftern

Dem Preuverwalter an seinem Amtsholz den ainen
halben Tail Veichtens, alß
15 Clafftern

Summa der Außgab an Veichten Holz

thuet
1412 $\frac{1}{2}$ Clafftern

[fol. 18v]

Restirt darüber noch im Vorrhat

Puechen- oder Törrholz 39 $\frac{3}{4}$ Clafftern

vnd Lang Veichtenholz 494 $\frac{1}{4}$ Clafftern

NB²⁶ bey den gemachten Probsuden befindet sich, dz
ye vf ain Preu 3- in 3 $\frac{1}{2}$ Claffter Holz vonnötn,
nach dem etwan vnd vnder den Wasserpfändln zu Auß-
brenn- vnd Seüberung der Gschier vil Nebnwasserhizen²⁷
gschechn müessn, so vngewiß, weiln aber dz Holz
an heür etwas lenger gehauet wordn, also
ist auch der Claffter nach vmb souil weniger verbrent

[fol. 19r]²⁸

Einnamb an Holz zum
Prantweinprennen

Vermüg vertiger Rechnung *Folj 19*²⁹ ist im Resst be-
standen

Nihil

²⁶ nota bene (lat.): „wohlgemerkt“ / „merke wohl“ / „beachte wohl“. Sh. zur Darstellung RB_Original 1652, S. 38 u. GRUN: Schlüssel, S. 204.

²⁷ „Nebn“ wurde über der Zeile eingefügt.

²⁸ Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 11, Anm. 11.

²⁹ RB 1651, S. 31.